

Niederschrift

über die am Montag, den **19. September 2016 um 19:30 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde Fuschl am See, Dorfplatz 1 stattgefundene Sitzung des Bauausschusses.

Anwesend:

<u>ÖVP-Fraktion</u>	Bauausschussobmann GR Andreas Klaushofer, GV Josef Ebner, GV Robert Leitner
<u>DIE GRÜNEN</u>	GV DI Lukas Soukup
<u>FPO-Fraktion</u>	---
<u>Ortsplaner</u>	Dipl.-Ing. Günther Poppinger
<u>Schriftführer</u>	Robert Haberpointner
<u>Zuhörer</u>	GR Elisabeth Maschler

Nicht anwesend: GV Engelbert Leitner

Tagesordnung:

A: Öffentlicher Teil:

1) Begrüßung durch den Bauausschussobmann GR Andreas Klaushofer:

Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr GR Andreas Klaushofer begrüßt die Anwesenden sehr herzlich und dankt für das Erscheinen. Weiters wird bekannt gegeben, dass die nächste Sitzung des Bauausschusses voraussichtlich am 07.11.2016 stattfindet.

2) Genehmigung der Niederschriften vom 06.06.2016:

Die Niederschriften des Bauausschusses der Gemeinde Fuschl am See (öffentlicher und nicht öffentlicher Teil) vom 06.06.2016 wurden vom Schriftführer erstellt und als Genehmigungsvorschlag übermittelt.

Die Anwesenden sind mit den Niederschriften der Bauausschusssitzung vom 06.06.2016 **einverstanden**.

3) Flächenwidmungsplan: (Ortsplaner DI Günther Poppinger ist anwesend)

Der Ortsplaner DI Günther Poppinger berichtet den Anwesenden, dass es vonseiten des Landes Salzburg noch keine Neuigkeiten zur Berechnung der Baulandreserven gibt. Derzeit wird vom Land Salzburg geprüft, ob die früher angewandte 1/3-Berechnung für Baulücken noch anzuwenden ist. Diesbezüglich bleibt noch abzuwarten wie die Berechnung der Baulandreserven künftig erfolgt.

Bis zur nächsten Bauausschusssitzung soll eine Liste erarbeitet werden, in der die schriftlichen Stellungnahmen der Grundeigentümer zu ihren unbebauten Grundstücken zusammengefasst sind. Jene Personen, die noch keine schriftliche Stellungnahme abgegeben und an einem der drei Gesprächstermine teilgenommen haben, sollen noch einmal informiert werden, dass der Baubehörde ein Schreiben zu ihrem unbebauten Grundstück zu übermitteln ist. Sollte keine Stellungnahme mehr eingebracht werden, so wird vonseiten der Gemeinde ange-

nommen, dass das Grundstück zurückgewidmet werden kann.

Hinsichtlich des geplanten Baulandsicherungsmodells im Bereich Oberhaus soll ein Gespräch mit dem Grundstückseigentümer Andreas Klaushofer stattfinden.

Die Bauausschussmitglieder sind mit der vorgeschlagenen Vorgangsweise **einverstanden**.

4) Bebauungsplan Schönbichl:

Der Vorsitzende des Bauausschusses berichtet den Anwesenden, dass zwei schriftliche Einwendungen von Frau Nina Unterrainer bei der Gemeinde eingelangt sind.

Hinsichtlich der Thematik Baufluchtlinie wurde bereits bei der öffentlichen Sitzung zum Bebauungsplan Schönbichl festgehalten, dass die Baufluchtlinien an die bestehenden Gebäude angepasst werden. Weiters soll entlang des Bauverbotsstreifens eine Baugrenzlinie festgelegt werden, so dass bis zur Widmungsgrenze gebaut werden kann.

Zur vorgeschlagenen Wohneinheitenbeschränkung wurde von den Mitgliedern des Bauausschusses festgehalten, dass pro Wohngebäude maximal 8 Wohneinheiten errichtet werden dürfen. Dieses Argument stützt sich auf die im Siedlungsgebiet Schönbichl bereits bestehende Bebauung. Derzeit befinden sich im gegenständlichen Gebiet zwei Wohnobjekte mit 8 und 9 Wohneinheiten. Durch diese Festlegung soll unterbunden werden, dass pro Wohnobjekt nicht mehr Wohneinheiten wie bisher errichtet werden können. Eine Wohneinheitenbeschränkung, so wie es von den Bürgern vorgeschlagen wurde, wäre für andere Bauwerber eine Benachteiligung, wenn sie weniger Wohneinheiten wie die bereits bestehenden Mehrfamilienwohnhäuser errichten dürften.

Mit diesen Änderungen in den Bebauungsgrundlagen des Bebauungsplanes Schönbichl sind alle Bauausschussmitglieder **einverstanden**. Die Anwesenden geben noch zu Protokoll, dass der überarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes Schönbichl noch einmal an die betroffenen Bürger zugestellt wird. Zudem sollen die Bürger auch über die Argumentation des Bauausschusses, hinsichtlich der Festlegung der Wohneinheitenbeschränkung, informiert werden.

5) Allfällige Raumordnungsangelegenheiten, Allfälliges:

a) Bebauungsplan Kreuzbichl-Steinbach:

In der letzten Bauausschusssitzung wurde festgehalten, dass man sich, hinsichtlich der Höhenentwicklung, im Einzelfall – je nach Projekt – eine Änderung des Bebauungsplanes Kreuzbichl-Steinbach vorstellen könnte. Dabei sollte der Bebauungsplan auf das vorliegende Projekt angepasst werden. Den Anwesenden wird nun mitgeteilt, dass der Bürgermeister Franz J. Vogl gegen eine solche Vorgangsweise ist. So soll entweder die Höhenfestlegung im Bebauungsplan gänzlich neu fixiert oder die derzeitige Festlegung beibehalten werden.

Bis zur nächsten Sitzung werden vom gegenständlichen Gebiet neue Daten erhoben. In weiterer Folge soll in der Sitzung entschieden werden, ob der Bebau-

ungsplan noch einmal für das gesamte Gebiet abgeändert wird.

Mit dieser Vorgangsweise sind die Bauausschussmitglieder allesamt **einverstanden**. Die Anwesenden sind der Meinung, dass im Falle einer Abänderung des Bebauungsplanes die Bürger ausreichend informiert werden sollen.

b) GV DI Lukas Soukup – Fragen zum „Räumliches Entwicklungskonzept“:

GV DI Lukas Soukup erkundigt sich darüber, ob die Gemeinde vom Land Salzburg eine Rückmeldung zum „Räumlichen Entwicklungskonzept“ erhalten hat. Diesbezüglich wird Herrn Soukup mitgeteilt, dass infolge der Beschlussfassung des „Räumlichen Entwicklungskonzeptes“ durch die Gemeindevertretung die Arbeit abgeschlossen ist. Das Land Salzburg hat diese Teilabänderung gemäß ROG 1997 zur Kenntnis zu nehmen.

c) GV DI Lukas Soukup – Verbindungsweg vom Kirchenparkplatz (künftiger Busterminal) zur Tankstelle:

Laut GV DI Lukas Soukup soll eine Lösung im Bereich zwischen dem Kirchenparkplatz (künftiger Busterminal) und der Tankstelle gefunden werden. Derzeit ist es sehr gefährlich zu Fuß zur Tankstelle zu gelangen.

Seit geraumer Zeit versucht die Gemeinde das Grundstück 1174/8, welches im Eigentum der Telekom ist, zu erwerben oder einen Pachtvertrag zur Mitbenutzung dieses Grundstückes zu erzielen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende GR Andreas Klaushofer den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Ausschusssitzung um **21:45** Uhr.

Der Schriftführer

Der Vorsitzende